

Anzeichen einer Hörschädigung

Ihr Kind

- ✗ reagiert nicht oder verzögert auf Töne und Geräusche aus der Umgebung
- ✗ erschrickt nicht bei plötzlichem Lärm
- ✗ reagiert nicht auf seinen Namen
- ✗ spricht mit einem Jahr noch kein Wort und ahmt keine Silben nach
- ✗ reagiert nicht auf Anweisungen (Hol! Bring!) oder Fragen (Wo ist?)
- ✗ kann mit 18 Monaten noch keine Gegenstände oder Angehörige benennen
- ✗ weiß nicht woher ein Geräusch kommt
- ✗ spricht mit 24 Monaten noch keine Zweiwortsätze

Bei solchen Anzeichen wenden Sie sich an einen Facharzt für Hals-Nasen-Ohren und an unsere Frühförderstelle!

Ihre Ansprechpartnerin:

Beate Ahlheim (Förderschullehrerin)
Sprechzeiten: dienstags 11.15-12.45 Uhr
Tel: 02251/12599-131

Unser Einzugsgebiet umfasst:

den Kreis Euskirchen und den linksrheinischen Teil des Rhein-Sieg-Kreises

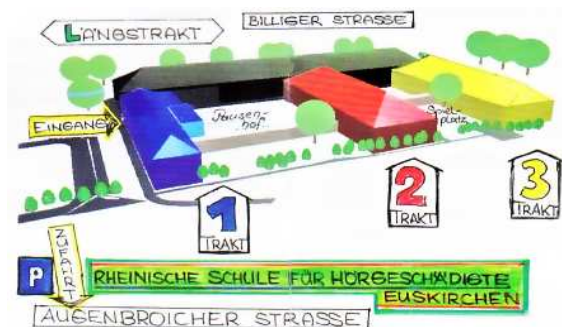
Sie erreichen uns

mit Bahn und Bus:

vom Bahnhof mit dem Stadtbus der Linie 871 in Richtung Südstadt bis zur Haltestelle „Augenbroicher Straße“.

Mit dem PKW:

über die Autobahnen A1 und A61, Ausfahrt Euskirchen, Ringstraßensystem (Eifelring, Augenbroicher Straße)



Frühförderung



der
LVR-Max-Ernst-Schule
Förderschwerpunkt
Hören und Kommunikation
Euskirchen

Augenbroicher Straße 49
53879 Euskirchen
Tel: 02251/12599-0
Fax: 02251/12599-199
Email: rsfhg-euskirchen@lvr.de

Unsere Frühförderung richtet sich an alle Kinder,

die zwischen **0 und 6 Jahre** alt sind und

- × eine **Schwerhörigkeit** aufweisen
- × **gehörlos** sind
- × **ertaubt** sind
- × **mehrfachbehindert und hörgeschädigt** sind
- × mit einem **Cochlea Implantat** versorgt sind
- × eine **auditive Wahrnehmungs- und Verarbeitungsstörung** haben
- × hörend sind und **gehörlose Eltern** haben

Jedes dieser Kinder hat einen **gesetzlich verankerten Anspruch** auf Frühförderung durch eine Förderschule mit dem Förderschwerpunkt Hören und Kommunikation!

Die Frühförderung ist kostenlos und rezeptfrei und findet regelmäßig bei Ihnen zu Hause, im Kindergarten oder in unserer Frühförderstelle statt.

Die Angebote der FrühförderInnen ist an die Schulferien von NRW gebunden. In dieser Zeit findet keine Frühförderung statt.

Die Frühförderung hilft...

... dem Kind

- Freude am Hören und Kommunizieren zu entwickeln
- Möglichkeiten der Kommunikation und Kontaktaufnahme zu finden
- seine motorischen, sensorischen, sprachlichen, kognitiven und sozialen Fertigkeiten zu nutzen und zu erweitern
- Hilfsmittel für sich zu nutzen
- mehr Selbstständigkeit im täglichen Leben zu erreichen
- sich in seiner Umwelt zurechtzufinden
- soziale Kontakte zu knüpfen
- selbstbewusst mit seiner Hörschädigung umzugehen

Die Frühförderung hilft...

... der Familie

- die Hörschädigung und ihre Auswirkungen nachzuempfinden und verstehen und akzeptieren zu lernen
- das hörgeschädigte Kind in seiner Entwicklung zu begleiten und Fördermöglichkeiten zu nutzen
- Anregungen im alltäglichen Umgang mit dem Kind aufzugreifen und weiterzuführen
- Kontakte zu anderen medizinischen, pädagogischen und sozialen Einrichtungen zu knüpfen
- beim richtigen Umgang mit technischen Hilfsmitteln (z.B. Hörgeräte, Cochlea Implantat)
- geeignete Förderorte (z.B. Kindergarten, Schule) für das Kind zu finden
- rechtliche und finanzielle Hilfen zu nutzen
- sich mit anderen betroffenen Familien auszutauschen und Kontakte zu knüpfen (Spielnachmittage)